

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 17 Personen Dauer: von 19:30 Uhr bis ca. 21:15 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 06.06.2024:</p>		
1	<p>Kiebitzprojekt</p> <p>Unter anderem in den Protokollen der NABU-Hatten Treffen am 04.04.2024 und am 02.05.2024 berichteten wir über den Fortgang der Aktivitäten des NABU-Hatten zur Unterstützung der Brutaktivitäten von Kiebitzen in der Gemeinde Hatten. Helmuth Koopmann erläuterte heute noch einmal, dass bekanntlich Kiebitze an zwei Standorten entdeckt wurden und von NABU-Hatten Mitgliedern beobachtet werden. Am Standort „Ossendamm“ haben offensichtlich zwei Paare gebrütet; es wurden jedoch keine Nester gefunden. Am Wulfsweg wurden vier Nester entdeckt und zum Schutz vor einer unbeabsichtigten Beschädigung bei Mäharbeiten abgesteckt. Zunächst wurden dort keine Eier oder Küken gefunden; erst später wurden auf der Fläche circa 20 Vögel inclusive der Jungvögel gesichtet.</p> <p>Im nächsten Jahr soll die Aktion fortgesetzt werden; hier wird wegen dem im Vergleich zu diesem Jahr erwarteten umfangreicheren Maisanbau, der von den Vögeln zum Nestbau gegenüber anderen Getreideäckern bevorzugt wird, wieder mit der Sichtung von mehr Kiebitzgelegen gerechnet.</p>	
2	<p>Asiatische Hornisse</p> <p>Diese zur Gruppe der Falteninsekten gehörende Hornissenart wurde vor ca. 20 Jahren in Europa zuerst in Frankreich gesichtet und ist nun auch in der Gemeinde Hatten angekommen. Die untere Naturschutzbehörde wurde hierüber informiert. Das betreffende Hornissennest wurde inzwischen abgenommen und in eine Sammlung eines NABU-Mitgliedes integriert. Diese Hornissenart ist von dunklerer Farbe als die heimischen Hornissen und hat gelbe Beine. Ein Problem ist, dass sie sich überwiegend von Honigbienen ernährt.</p> <p>Für weitere Informationen hierzu siehe: https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/bienenkunde/information-material/gekommen-um-zu-bleiben-die-asiatische-hornisse-breitet-sich-weiter-in-deutschland-aus-189182.html</p>	

<p>3</p>	<p>Richtiges Verhalten bei gefundenen Rehkitzen</p> <p>Gemäß der aktuellen Expertenmeinung sollen gefundene Kitze am Fundort liegen gelassen werden. Sie sollen auf keinen Fall angefasst werden, da sie dann den Geruch der Personen aufnehmen und später nicht mehr von der Mutter versorgt werden. Im Fall eines Kitzfundes sollen die jeweiligen Jagdberechtigten kontaktiert werden, die dann weitere Schritte einleiten. Eine zurzeit nicht mehr ganz aktuelle Liste dieser Personen ist auf der Seite des Hegeringes vorhanden: https://www.ljn.de/hegeringe/delmenhorst7/ueber-uns.</p> <p>Eine private Handaufzucht gefundener Kitze ist nicht zulässig; zuständig ist in solchen Fällen die Wildtierauffangstation in Hankhausen bei Rastede.</p> <p>Weitere Informationen zu diesem Thema enthält diese Webseite: https://www.tierparkstadthaag.at/de/tierpark-news/richtiges-verhalten-bei-gefundenen-rehkitzen/</p> <p>Ebenfalls wurde über die von den Rehen angerichteten Fressschäden in den regionalen Wäldern, Feldern und Gärten gesprochen. Insgesamt bestand Einigkeit darüber, dass eine strenge Bejagung von Rehwild erforderlich ist.</p>	
<p>4</p>	<p>Rotkehlchen brütet in Spatzenkasten</p> <p>Wolfgang Riemer berichtete, dass er in einem 3-Parteien Spatzenkasten brütende Rotkehlchen beobachtet hat.</p>	
<p>5</p>	<p>Blühwiesen</p> <p>Der NABU-Hatten propagiert seit längerem Anlegen von Blühwiesen zur Unterstützung der Insektenpopulation. Bisher haben die Bemühungen von NABU-Hatten Mitgliedern, Blühwiesen bei örtlichen Gewerbetreibenden zu promoten, in einer Reihe von Fällen eher ambivalente Reaktionen hervorgerufen. Gleichwohl werden diese Aktivitäten fortgesetzt.</p>	
<p>6</p>	<p>Wiederansiedlung von Knoblauchkröten</p> <p>Wir berichteten ausführlich im Protokoll des NABU-Hatten-Treffens am 02.05.2024 über die bisher erfolgten Aktivitäten zur Wiederansiedlung der Knoblauchkröten.</p> <p>Wolfgang Riemer berichtete nunmehr von Problemen mit der Aufzucht von Laichschnüren in den von ihm hierfür genutzten Aufzuchtkübeln. Probleme traten durch einen offensichtlichen Bakterienbefall in den Kübeln auf, in denen sich Blaualgen bildeten. Er erklärte, dass diese Probleme inzwischen durch einen Wasserwechsel überwunden wurden.</p>	
<p>7</p>	<p>Kompensationsfläche der Gemeinde Hatten am Fasanenweg</p> <p>Über die Aktivitäten der NABU-Hatten-Mitglieder auf der Kompensationsfläche der Gemeinde Hatten am Fasanenweg wurde u. a. im Protokoll des NABU-Hatten-Treffens am 04.04.2024 ausführlich berichtet. Inzwischen sind die Hauptarbeiten bewältigt; es verbleiben (eher leichte) Pflegearbeiten. Unter anderem ist von Dritten abgelegtes Leergut zu entsorgen und Nistkästen sind zu reinigen. Die Gemeinde ist ferner regelmäßig zu informieren, dass die Fläche jährlich zu mähen und das Mähgut abzufahren ist. Für diese Tätigkeiten werden Paten</p>	

	<p>gesucht. Besonders an der rechten Seite sollten im Herbst einige Sträucher nachgepflanzt werden.</p> <p>Für daran Interessierte soll eine Informationsveranstaltung vor Ort durchgeführt werden; ein Termin wird demnächst bekanntgegeben. Ein 1.000 Liter Fass zur Bewässerung steht bereits vor Ort; ein Wildschutzzaun, der im Kirchenwald in Kirchhatten abgebaut wurde, soll künftig die Neuanpflanzung am Fasanenweg vor Wildverbiss schützen.</p> <p>https://www.nabu-hatten.de/unsere-projekte/ausgleichsfl%C3%A4che-in-hatterw%C3%BCsting/</p>	
<p>8</p>	<p>Organisation des Ortsgruppe NABU-Hatten</p> <p>Die Organisation der Aktivitäten des NABU-Hatten werden bisher überwiegend von Wolfgang Riemer und Helmuth Koopmann vorgenommen.</p> <p>Beide regen nunmehr an, die Zahl der informellen Sprecher bzw. Beisitzer in der Ortsgruppe zu vergrößern, insbesondere um weitere Ideen für Aktivitäten und deren Umsetzung zu finden.</p> <p>Es wurde vorgeschlagen, künftig vor den NABU-Hatten Treffen Hinweise auf zu besprechende Themen einzuholen.</p> <p>Zu Umsetzung dieser Ideen wurde angeregt, mögliche Alternativen dieser Vorgehensweise zu überlegen und für das nächste Treffen des NABU-Hatten am 03.07.2024 erneut auf die Tagesordnung zu setzen.</p>	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer